

Kunstrasenplatz in Ostenfelde

## Damit Nachwuchs weiter Freude am Kicken hat

Von unserem Redaktionsmitglied  
ANKE RAUTENSTRAUCH

**Ostenfelde (gl).** Eine Grätsche auf dem roten Aschenplatz. Burkhard Müller weiß noch genau, wie es sich angefühlt hat, mit ausgestrecktem Bein rutschend den Ball zu erreichen. „Das war jedesmal eine schmerzhaft Angelegenheit“, erinnert sich der 50-Jährige, der seit 40 Jahren beim TSV Ostenfelde Fußball spielt. „Auf dem harten Boden hat man sich das Bein aufgeschlagen.“

### mein 2016

In Ostenfelde gehört diese Erfahrung der Vergangenheit an ebenso wie große Pfützen auf dem Platz, weil Wasser nicht abfließen konnte. Die Jugend- und Seniorenmannschaften – darunter auch die Alten Herren, bei denen Burkhard Müller Mitglied ist –, kicken seit Mitte Oktober auf Kunstrasen.

„Es ist schön, mitzerleben, wie sich mein Heimatdorf und der TSV positiv entwickeln. Dass Ostenfelde einen Kunstrasenplatz bekommt, war überfällig. Andernfalls hätten wir viele Kinder und Jugendliche an andere Vereine in der Umgebung verloren“, sagt Burkhard Müller. Er wohnt bereits seit vielen Jahren nicht mehr in Ostenfelde, sondern mittlerweile mit Frau und Kindern in Oelde. Dem Fußball in Ostenfelde ist

Müller aber treu geblieben. „Mein Herz hängt am TSV, hier trete ich mit meinen langjährigen Freunden zusammen gegen den Ball.“

Auch aus diesem Grund hat Burkhard Müller, der Fan des FC Bayern München ist, nicht lange gezögert und mit Hand angelegt, als es darum ging, das Projekt Kunstrasenplatz in Ostenfelde zu verwirklichen. Der Polier bei einer Straßenbaufirma hat unter anderem die zahlreichen Eigenleistungen koordiniert, die der TSV Ostenfelde erbracht hat. Der gebürtige Ostenfelder pflasterte er zusammen mit anderen Aktiven unter anderem die Wege rund um das Kunstrasenfeld, damit die Sportler sauberen Fußes den Platz erreichen können.

Über Wochen hat Burkhard Müller nach Feierabend und an den Wochenenden seine Freizeit im Sportpark Vornholz verbracht. Es musste Boden abtragen, darauf Schotter verteilen und anschließend Pflaster verlegt werden. „Meine Familie hat mich während dieser Zeit kaum zu Gesicht bekommen“, erinnert er sich an den intensiven Arbeitseinsatz.

Burkhard Müller ist im TSV Ostenfelde bekannt für seine Bereitschaft, mit anzupacken, denn bereits bei der Sanierung des Sportheims vor ein paar Jahren hat er geholfen. „Das habe ich immer gern gemacht. Nicht für mich, sondern damit der Nachwuchs auch noch in den kommenden Jahrzehnten gute Bedingungen vorfindet, um in Ostenfelde Fußballspielen zu können.“



**Burkhard Müller** ist nicht nur gern Fußballspieler beim TSV Ostenfelde. Auch beim Projekt Kunstrasenplatz in seinem Heimatort hat er über Wochen kräftig mitgeholfen. Er koordinierte Arbeitsabläufe und pflasterte zum Beispiel die Wege entlang des neuen Kunstrasenfelds. Bild: Rautenstrauch

### Hintergrund

Im August wurde der erste Spatenstich für den Bau des Kunstrasenplatzes in Ostenfelde gesetzt. Nur sieben Wochen dauerte es, bis die Bauarbeiten abgeschlossen waren.

Voraussichtlich im Mai kommenden Jahres möchte der TSV Ostenfelde die neue Sportstätte

mit einem Fest, bei dem auch Turniere gespielt werden sollen, offiziell einweihen. Nach Ennigerloh und Ennigerloh ist es der dritte Kunstrasenplatz im Ennigerloher Stadtgebiet. Der Ostenfelder Kunstrasenplatz ist 67 Meter breit, 100 Meter lang und bei jedem Wetter bespielbar. Insgesamt

500 000 Euro hat der Kunstrasenplatz gekostet. 400 000 Euro hat die Stadt Ennigerloh übernommen. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer wie Burkhard Müller haben laut dem Vorsitzenden des TSV Ostenfelde, Udo Schmidtke, mit ihrem Einsatz den Kunstrasenplatz mitermöglicht. (art)